

Linda R. Petzold, Shengtai Li, Yang Cao , Radu Serban

## **Sensitivity analysis of differential-algebraic equations and partial differential equations.**

### **Zusammenfassung**

'in den beiden letzten jahrzehnten dominiert in der nordamerikanischen theoretischen und empirischen forschung über soziale probleme der konstruktionistische ansatz. aus der konsequenten durchführung seiner zentralen theoretischen und methodologischen ideen folgt der sachverhalt, daß nahezu ausschließlich einzelfallstudien über konstruktionsprozesse sozialer probleme durchgeführt werden. gegen diese strategie wenden die vertreter einer objektivistischen position ein, daß eine solche auf den einzelfall abstellende forschungsstrategie nicht in der lage sein kann, die grundlagen für eine allgemeinere theoriebildung zu schaffen. eine erste systematische sichtung neuerer fallstudien zeigt, daß tatsächlich in den einzelfallstudien und ihren interpretationen durch die autoren selbst wenig für eine umfassende theoriebildung geleistet wird. auf der anderen seite könnte die vergleichende analyse von einzelfallstudien durchaus zur grundlage neuerer theoriebildung und zur überprüfung von umfassenderen hypothesen werden.'

### **Summary**

'for almost two decades anglo-american theories and empirical social research on social problems have been dominated by the constructionist perspective. a consequent application of its central theoretical and methodological principles leads to a very rigid concentration on case studies about processes on constructing social problems. proponents of an 'objetivistic' approach to the study of social problems argue that a strategy that restricts itself on case studies will not be able to lay the ground for general theories of social problems. a first systematic analysis of case studies reported in the last years comes to the result that these case studies and their interpretations by the authors really do not result in a notable theoretical progress. on the other hand, a comparative analysis of case studies may become a stimulus for generating new theoretical ideas and a chance to test propositions about the contingencies of the processes of constructing social problems.' (author's abstract)

## **1 Einleitung**

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen<sup>2</sup>. Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

---

<sup>1</sup> Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

<sup>2</sup> Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).